



Facharzt/Fachärztin für

Gefäßchirurgie

- Allgemeine Inhalte der Weiterbildung für Abschnitt B
- Auszug aus der Weiterbildungsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom 21. September 2019, in der Änderungsfassung vom 17.06.2023 – in Kraft getreten am 01.05.2024
- inkl. der vom Vorstand der ÄKWL am 14.02.2024 beschlossenen Richtzahlen über den Inhalt der Weiterbildung
- Auszug aus dem §§-Teil: Begriffsbestimmungen

Allgemeine Inhalte der Weiterbildung für Abschnitt B

unter Berücksichtigung gebietsspezifischer Ausprägungen

	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten
1.	Grundlagen	
2.	Ethische, wissenschaftliche und rechtliche Grundlagen ärztlichen Handelns	
3.		Vertiefung und Stärkung berufsspezifischer Haltungen zum Wohl des Patienten, die auf ärztlicher Expertise, anerkannten ethischen Grundsätzen, Kommunikativität, Kollegialität und präventivem Engagement beruhen
4.	Grundlagen ärztlicher Begutachtung	
5.		Maßnahmen der Qualitätssicherung und des Qualitätsmanagements einschließlich des Fehler- und Risikomanagements sowie Anwendung von Leit- und Richtlinien
6.	Grundlagen der Transplantationsmedizin und Organisation der Organspende	
7.	Ökonomische und strukturelle Aspekte des Gesundheitswesens	
8.		Hygienemaßnahmen
9.		Ärztliche Leichenschau
10.	Patientenbezogene Inhalte	
11.		Management (nosokomialer) Infektionen mit multiresistenten Erregern
12.		Beratung über präventive und rehabilitative Maßnahmen einschließlich der Verordnung von Heil- und Hilfsmitteln sowie Indikationsstellung und Überwachung physikalischer Therapiemaßnahmen
13.		Situationsgerechte ärztliche Gesprächsführung einschließlich der Beratung von Angehörigen
14.		Aufklärung und Befunddokumentation
15.		Durchführung einer strukturierten Patientenübergabe
16.	Psychosomatische Grundlagen	
17.	Psychosoziale, umweltbedingte und interkulturelle Einflüsse auf die Gesundheit sowie Zusammenhang zwischen Krankheit und sozialem Status	
18.	Auswirkungen des Klimawandels auf die Gesundheit	
19.	Besondere Situationen bei der Betreuung von Schwerstkranken und Sterbenden	
20.		Therapieentscheidungen am Lebensende einschließlich Angehörigengespräche
21.	Symptome der Verletzung von körperlicher und/oder psychischer Integrität	
22.		Beurteilung von Besonderheiten der Erkrankungen und Einschränkungen im Alter

Anlage 7 Gebiet Chirurgie

	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten
23	Genderaspekte und Aspekte der Geschlechtsidentität	
24	Digitalisierung im Kontext ärztlichen Handelns (Interaktion, Diagnostik, Therapiemanagement)	
25		Beurteilung und Einsatz digitaler Anwendungen für Anamnese, Diagnostik und Therapie
26	Behandlungsbezogene Inhalte	
27	Ätiologie, Pathophysiologie und Pathogenese von Krankheiten	
28		Medizinische Notfallsituationen, insbesondere lebensrettende Sofortmaßnahmen
29	Seltene Erkrankungen	
30		Pharmakotherapie, Pharmakovigilanz und Arzneimitteltherapiesicherheit sowie Arzneimittelmisbrauch
31		Schmerzprävention und allgemeine Schmerztherapie bei akuten und chronischen Schmerzen
32		Interdisziplinäre und interprofessionelle Zusammenarbeit
33		Impfwesen/Durchführung von Schutzimpfungen
34	Besonderheiten bei der Betreuung von Menschen mit Behinderung	
35	Technisch-diagnostische Inhalte im Zusammenhang mit gebietsspezifischen Fragestellungen	
36		labortechnisch gestützte Nachweisverfahren mit visueller oder apparativer Auswertung
37		Point-of-Care-Diagnostik mit visueller oder apparativer Ausstattung
38		Indikationsstellung und Befundinterpretation des krankheitsbezogenen Basislabors
39		Interdisziplinäre Indikationsstellung zur weiterführenden Diagnostik einschließlich der Differentialindikation und Interpretation bildgebender Befunde

Anlage 7 Gebiet Chirurgie

7.2 Facharzt/Fachärztin für Gefäßchirurgie

(Gefäßchirurg/Gefäßchirurgin)

Gebietsdefinition	Das Gebiet Chirurgie umfasst die Vorbeugung, Erkennung, konservative und operative Behandlung, Nachsorge und Rehabilitation von chirurgischen Erkrankungen, Verletzungen und Verletzungsfolgen sowie angeborenen und erworbenen Formveränderungen und Fehlbildungen der Gefäße, der inneren Organe einschließlich des Herzens, der Stütz- und Bewegungsorgane sowie der Wiederherstellungs- und Transplantationschirurgie.
Weiterbildungszeit	72 Monate im Gebiet Chirurgie unter Befugnis an Weiterbildungsstätten, davon • müssen 48 Monate in Gefäßchirurgie abgeleistet werden • müssen 6 Monate in der Notfallaufnahme abgeleistet werden • müssen 6 Monate in der Intensivmedizin abgeleistet werden - können zum Kompetenzerwerb bis zu 12 Monate Weiterbildung in anderen Gebieten erfolgen

Weiterbildungsinhalte der Facharzt-Kompetenz

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahl
--	---	------------------

1.	Allgemeine Inhalte der Weiterbildung für Abschnitt B unter Berücksichtigung gebietsspezifischer Ausprägung
-----------	---

2.	Gemeinsame Inhalte der Facharzt-Weiterbildungen im Gebiet Chirurgie	
3.	Übergreifende Inhalte im Gebiet Chirurgie	
4.	Wesentliche Gesetze, Verordnungen und Richtlinien	
5.		Chirurgische Techniken und Instrumentengebrauch, insbesondere Inzision, Präparation, Retraktion, Naht- und Knotentechniken einschließlich Laseranwendung unter Berücksichtigung der verschiedenen Gewebestrukturen
6.		Chirurgische perioperative Behandlung einschließlich Vorbereitung, Lagerungstechniken, Nachsorge und Komplikationsmanagement sowie Indikationsstellung zu weiterführenden Maßnahmen
7.	Techniken der temporären Ruhigstellung und Fixationsverbände	
8.		Prophylaxe, Diagnostik und Therapie von Thrombosen
9.	Wundheilung und Narbenbildung	
10.		Wundmanagement und stadiengerechte Wundtherapie sowie Verbandslehre einschließlich verschiedene Wundauflagen, Unterdruck- und Kompressionstherapie
11.		Defektdeckung bei akuten und chronischen Wunden

Anlage 7 Gebiet Chirurgie

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse		Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahl
12.	Grundlagen der medikamentösen Tumorthherapie		
13.		Basisbehandlung palliativmedizinisch zu versorgender Patienten	
14.	Scoresysteme und Risikoeinschätzung		
15. Lokalanästhesie und Schmerztherapie			
16.		Lokal- und Regionalanästhesien	
17.		Abklärung peri- und postoperativer Schmerzzustände	
18.		Diagnostik und Therapie nach dokumentierten Schmerztherapieplänen	
19.		Behandlung von Patienten mit komplexen Schmerzzuständen	
20.		Injektionen und Punktionen	
21. Notfall- und Intensivmedizin			
22.		Erkennung und Behandlung akuter Notfälle einschließlich lebensrettender Maßnahmen	
23.		Kardiopulmonale Reanimation	
24.	Pathophysiologie von schweren Verletzungen, des Polytraumas und deren Folgen		
25.		Indikationsstellung zur Notfall-Laparotomie und Thorakotomie	
26.		Überwachung, Monitoring, Dokumentation und Betreuung von intensivmedizinischen Patienten	
27.	Differenzierte Beatmungstechniken		
28.		Atemunterstützende Maßnahmen bei intubierten und nicht-intubierten Patienten	
29.	Beatmungsentwöhnung bei langzeitbeatmeten Patienten		
30.		Mitbehandlung bei septischen Krankheitsbildern	
31.	Pharmakologie der Herz-Kreislauf-Unterstützung		
32.		Infusions-, Transfusions- und Blutersatztherapie, enterale und parenterale Ernährung	
33.		Zentralvenöse Zugänge	20
34.		Arterielle Kanülierung und Punktionen	
35.		Thorax-Drainage	
36.		Legen eines transurethralen und/oder suprapubischen Katheters	
37. Spezifische Inhalte der Facharzt-Weiterbildung Gefäßchirurgie			
38. Übergreifende Inhalte der Facharzt-Weiterbildung Gefäßchirurgie			
39.	Erkrankungen, Verletzungen, Infektionen und Fehlbildungen bei Arterien, Venen und Lymphgefäßen		
40.		Periinterventionelle Behandlung	

Anlage 7 Gebiet Chirurgie

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse		Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahl
41.		Indikationsstellung zur fachbezogenen humangenetischen Beratung	
42.		Wissenschaftlich begründete Gutachtenerstellung	
43.	Gefäßchirurgische Notfälle		
44.		Diagnostik und Erstmaßnahmen bei akutem Verschluss von peripheren/zentralen Arterien, Venen und nach Gefäßeingriffen, insbesondere	50
45.		- bei akutem arteriellem Verschluss bei peripherer Thrombose/Embolie	
46.		- bei akutem arteriellem Verschluss bei Tourniquet-Syndrom	
47.		- bei akutem arteriellem Verschluss bei Kompartmentsyndrom	
48.		- bei akutem Leriche Syndrom	
49.		- bei akuter viszeraler Ischämie	
50.		Operative und endovaskuläre Therapie gefäßchirurgischer Notfälle, insbesondere	20
51.		- peripherer oder zentraler Gefäßverletzung	
52.		- akuter schwerer Blutung aus zentralen und peripheren Gefäßen	
53.		- Aortendissektion, Ruptur eines Aortenaneurysma	
54.		- Gefäßdissektion	
55.		- an Viszeralarterien	
56.		- akuter zentralneurologischer vaskulärer Notfall	
57.	Diagnostische Verfahren		
58.		Klinische und apparative Gefäßuntersuchungen	
59.	Gerinnungsphysiologische, immunologische und hämostaseologische Testverfahren und Labordiagnostik		
60.		B-Modus-Sonographie der peripheren Arterien und Venen	100
61.		CW-Doppler-Sonographie der peripheren Arterien und Venen	100
62.		CW-Doppler-Sonographie der extrakraniellen hirnversorgenden Arterien	100
63.		Duplex-Sonographie der peripheren Arterien	100
64.		Duplex-Sonographie der peripheren Venen	100
65.		Duplex-Sonographie der abdominalen, retroperitonealen und mediastinalen Gefäße	100
66.		Duplex-Sonographie der extrakraniellen hirnversorgenden Arterien	100

Anlage 7 Gebiet Chirurgie

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse		Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahl
67.		Indikation, Durchführung und Befunderstellung der intraoperativen und intraprozeduralen radiologischen Befundkontrolle	
68.		Indikationsstellung und Befundinterpretation weiterer bildgebender Verfahren, insbesondere	
69.		- Angiographien einschließlich interventioneller Verfahren, davon	
70.		- Digitale Subtraktionsangiographie (DSA)	
71.		- CT-Angiographie	
72.		- MR-Angiographie	
73.		Planung von endovaskulären Eingriffen einschließlich Beurteilung und Ausmessung von Schnittbilddiagnostik	25
74.	Offen-operative und endovaskulär-therapeutische Verfahren		
75.		Punktions- und Katheterisierungstechniken einschließlich der Gewinnung von Untersuchungsmaterial	
76.		Weichteil-Drainagen	
77.		Anlage und Korrektur von getunnelten zentralvenösen Kathetern und Portsystemen	30
78.		Anlage und Korrektur von Dialyse-Shunts	30
79.		Gliedmaßen- und Grenzzonenamputation, operative Behandlung des diabetischen Fußsyndroms und operative Ulkusbehandlung einschließlich Defektdeckung	50
80.	Thrombolytische Verfahren in Arterien und Venen		
81.		Revaskularisierende und rekonstruierende Eingriffe an supraaortalen Arterien, davon	25
82.		- offene Eingriffe	20
83.		Revaskularisierende und rekonstruierende Eingriffe im brachialen, femoro-poplitealen und cruro-pedalen Gefäßabschnitt	100
84.		Revaskularisierende und rekonstruierende Eingriffe an thorakalen, aortalen, viszeralen und iliakalen Gefäßen	50
85.		Endovaskuläre Eingriffe, auch in interdisziplinärer Kooperation, davon	60
86.		- an peripheren Arterien	10
87.		- an der Aorta	10
88.	Neurovaskuläre Kompressionssyndrome		

Anlage 7 Gebiet Chirurgie

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse		Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahl
89.	Methoden und Techniken der endovaskulären Embolisation und Okklusion bei Gefäßerkrankungen		
90.		Erste Assistenz bei operativen Eingriffen höherer Schwierigkeitsgrade, z. B. komplexe intrathorakale und intraabdominale Rekonstruktionen	
91. Phlebologische Therapie			
92.		Eingriffe am Venensystem, davon	60
93.		- offen chirurgisch, z. B. Varizen-Stripping, Perforatorligaturen, Seitenastexhairese	50
94.		- endovenös, Sklerosierungsverfahren	
95.		Periprozedurale und operative Therapie des postthrombotischen Syndroms	
96.		Periprozedurale Behandlung von sekundären venösen und lymphatischen Ödemen	
97.	Primäre venöse und lymphatische Ödeme		
98. Perioperative Gefäßmedizin			
99.		Perioperative Therapie gefäßmedizinischer Erkrankungen einschließlich Infusionstherapie mit vasoaktiven Substanzen	
100.	Maßnahmen der Primärprävention von Gefäßerkrankungen		
101.		Beratung einschließlich Basismaßnahmen der Sekundär- und Tertiärprävention von Gefäßerkrankungen	
102.	Strukturierte Raucherentwöhnung		
103. Vaskuläre Malformationen			
104.		Klinische und sonographische Diagnostik von vaskulären Malformationen einschließlich Gefäßtumoren	
105.	Therapieoptionen bei Gefäßmalformationen und von gebietsbezogenen Tumoren, z. B. konservativ, endovaskulär, lasergestützt und operativ		
106. Septische Gefäßchirurgie			
107.	Septische Gefäßerkrankungen und deren Komplikationen		
108.	Einsatz autologer, allogener und xenogener Gefäßersatzmaterialien		
109. Wundmanagement bei vaskulärer Ursache			
110.		Chirurgisches Wunddébridement	50
111.		Spalthauttransplantationen	20

Anlage 7 Gebiet Chirurgie

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse		Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahl
112.		Indikationsstellung zur kausalen und lokalen Therapie sowie Management vaskulär verursachter Wunden einschließlich des diabetischen Fußsyndroms	100
113. Strahlenschutz			
114.	Grundlagen der Strahlenbiologie und Strahlenphysik bei der Anwendung ionisierender Strahlen am Menschen		
115.	Grundlagen des Strahlenschutzes beim Patienten und Personal einschließlich der Personalüberwachung und des baulichen und apparativen Strahlenschutzes		
116.		Voraussetzungen zur Erlangung der erforderlichen Fachkunden im gesetzlich geregelten Strahlenschutz	Nachweis der für die jeweilige Fachkunde erforderlichen Kurse

ANHANG

Auszug aus Abschnitt A – Paragraphenteil – der Weiterbildungsordnung

§ 2 a Begriffsbestimmungen

¹Im Sinne dieser Weiterbildungsordnung werden folgende Begriffe definiert:

(1)

¹**Kompetenz** umfasst die während einer Facharzt-, Schwerpunkt- oder Zusatz-Weiterbildung erworbenen und nachgewiesenen Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten auf der Grundlage der Weiterbildungsinhalte der Abschnitte B und C der Weiterbildungsordnung und stellt eine Teilmenge eines Gebietes dar. ²Die jeweiligen Kompetenzen werden insbesondere im Rahmen der beruflichen Tätigkeit während der Weiterbildung erworben und durch eine Prüfung vor der Ärztekammer nachgewiesen.

(2)

¹**Fallseminar** ist eine Weiterbildungsmaßnahme mit konzeptionell vorgesehener Beteiligung jedes einzelnen Teilnehmers, wobei unter Anleitung eines Weiterbildungsbefugten anhand von vorgestellten Fallbeispielen und deren Erörterung Kenntnisse und Fähigkeiten sowie das dazugehörige Grundlagenwissen erweitert und gefestigt werden.

(3)

¹Der **stationäre Bereich** umfasst Einrichtungen, in denen Patienten aufgenommen und/oder Tag und Nacht durchgängig ärztlich betreut werden; hierzu gehören insbesondere Krankenhausabteilungen, Rehabilitationskliniken und Belegabteilungen.

(4)

¹Zum **ambulanten Bereich** gehören insbesondere ärztliche Praxen, Institutsambulanzen, Tageskliniken, poliklinische Ambulanzen und Medizinische Versorgungszentren.

(5)

¹Unter **Notfallaufnahme** wird die Funktionseinheit eines Akutkrankenhauses verstanden, in welcher Patienten zur Erkennung bedrohlicher Krankheitszustände einer Erstuntersuchung bzw. Erstbehandlung unterzogen werden, um Notwendigkeit und Art der weiteren medizinischen Versorgung festzustellen.

(6)

¹Als **Gebiete der unmittelbaren Patientenversorgung** gelten: Allgemeinmedizin, Anästhesiologie, Arbeitsmedizin, Augenheilkunde, Chirurgie, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Haut- und Geschlechtskrankheiten, Humangenetik, Innere Medizin, Kinder- und Jugendmedizin, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Neurochirurgie, Neurologie, Nuklearmedizin, Öffentliches Gesundheitswesen, Phoniatrie und Pädaudiologie, Physikalische und Rehabilitative Medizin, Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Radiologie, Strahlentherapie, Transfusionsmedizin und Urologie.

(7)

¹Das **elektronische Logbuch** für die Weiterbildung (Logbuch) dient der kontinuierlichen Dokumentation der absolvierten Weiterbildungsinhalte durch die Weiterzubildende/den Weiterzubildenden sowie der Bestätigung des erreichten Weiterbildungsstandes durch die zur Weiterbildung befugte Ärztin bzw. den zur Weiterbildung befugten Arzt. ²Das jeweilige Logbuch enthält die in den Abschnitten B bzw. C geregelten Weiterbildungsinhalte sowie Richtzahlen, soweit diese vom Kammervorstand beschlossen wurden. ³Die Darstellung erfolgt nach Maßgabe der **Anlage I**.

(8)

¹In einem von der Ärztekammer **fachlich empfohlenen Weiterbildungsplan** können die in der Weiterbildungsordnung umschriebenen Kompetenzen näher erläutert werden; dieser kann einen Rahmen für die didaktisch-strukturierte Vermittlung der Weiterbildungsinhalte geben.